

2. Sitzung

Freitag, den 30.10.2009
Mittwoch, den 04.11.2009

Erfurt, Plenarsaal

Wahl der Ministerpräsidentin

21

Wahlvorschlag der Fraktion
der CDU
- Drucksache 5/36 -

Der Wahlvorschlag der Fraktion der CDU - Drucksache 5/36 - erhält in geheimer Wahl bei 86 abgegebenen gültigen und einer ungültigen Stimme mit 44 Jastimmen, 39 Neinstimmen und 3 Enthaltungen nicht die erforderliche Mehrheit.

Die Sitzung wird für 15 Minuten unterbrochen.

Im zweiten Wahlgang erhält der Wahlvorschlag der Fraktion der CDU - Drucksache 5/36 - in geheimer Wahl bei 86 abgegebenen gültigen und einer ungültigen Stimme mit 44 Jastimmen, 38 Neinstimmen und 4 Enthaltungen erneut nicht die erforderliche Mehrheit.

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE gemäß § 41 Abs. 6 GO wird die Sitzung für 10 Minuten unterbrochen.

Nach dem Ende der Sitzungsunterbrechung schlägt die Fraktion DIE LINKE den Abgeordneten Bodo Ramelow für das Amt des Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen vor.

Die Sitzung wird erneut für 10 Minuten unterbrochen. Während der Sitzungsunterbrechung wird der Wahlvorschlag der Fraktion DIE LINKE - Drucksache 5/45 - verteilt.

Im dritten Wahlgang erhält in geheimer Wahl bei 87 abgegebenen gültigen Stimmen der Wahlvorschlag der Fraktion der CDU - Drucksache 5/36 - 55 Stimmen und der Wahlvorschlag der Fraktion DIE LINKE - Drucksache 5/45 - 27 Stimmen bei 5 Enthaltungen.

Damit ist die Abgeordnete Christine Lieberknecht gemäß Artikel 70 Abs. 3 Satz 3 der Verfassung des Freistaats Thüringen i.V.m. § 47 Satz 3 GO zur Ministerpräsidentin des Freistaats Thüringen gewählt.

Vereidigung der Ministerpräsidentin

24

Die Ministerpräsidentin leistet den gemäß Artikel 71 Abs. 1 und 2 der Verfassung des Freistaats Thüringen vorgeschriebenen Eid.

Rede der Ministerpräsidentin

Fortsetzung der Beratung am Mittwoch, dem 4. November 2009

**Bekanntgabe der durch die
Ministerpräsidentin ernann-
ten Ministerinnen und Minister**

26

Ministerpräsidentin Lieberknecht gibt bekannt, dass sie gemäß Artikel 70 Abs. 4 Satz 1 der Verfassung des Freistaats Thüringen folgende Minister ernannt und gemäß Artikel 70 Abs. 4 Satz 2 der Verfassung des Freistaats Thüringen ihren Stellvertreter bestimmt hat:

<i>Christoph Matschie</i>	<i>Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur und Stellvertretender Ministerpräsident</i>
<i>Christian Carius</i>	<i>Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr</i>
<i>Prof. Dr. Peter Michael Huber</i>	<i>Innenminister</i>
<i>Matthias Machnig</i>	<i>Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie</i>
<i>Dr. Holger Poppenhäger</i>	<i>Justizminister</i>
<i>Jürgen Reinholz</i>	<i>Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz</i>
<i>Dr. Jürgen Schöning</i>	<i>Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei</i>
<i>Heike Taubert</i>	<i>Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit</i>
<i>Marion Walsmann</i>	<i>Finanzministerin</i>

**Vereidigung der Ministe-
rinnen und Minister**

26

Die Ministerinnen und Minister leisten den gemäß Artikel 71 Abs. 1 und 2 der Verfassung des Freistaats Thüringen vorgeschriebenen Eid.

**Bildung und Stärke der Fach-
ausschüsse**

27

Antrag der Fraktionen der CDU,
DIE LINKE, der SPD und der FDP
- Drucksache 5/33 -
dazu: Änderungsantrag der Frak-
tion DIE LINKE
- Drucksache 5/42 -
Alternativantrag der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- Drucksache 5/43 -

Die Nummern 1 und 2 des Änderungsantrags der Fraktion DIE LINKE in Drucksache 5/42 werden in Einzelabstimmung jeweils abgelehnt.

Der Antrag der Fraktionen der CDU, DIE LINKE, der SPD und der FDP in Drucksache 5/33 wird angenommen.

Anwesenheit der Abgeordneten:**Fraktion der CDU:**

Althaus, Bergemann, Carius, Diezel, Emde, Fiedler, Grob, Gumprecht, Günther, Heym, Holbe, Holzapfel, Kellner, Kowalleck, Krauße, von der Krone, Lehmann, Lieberknecht, Meißner, Mohring, Primas, Reinholz, Schröter, Tasch, Dr. Voigt, Walsmann, Wetzel, Worm, Wucherpennig, Dr. Zeh

Fraktion DIE LINKE:

Bärwolff, Berninger, Blechschmidt, Enders, Dr. Hartung, Hauboldt, Hausold, Hellmann, Hennig, Huster, Jung, Dr. Kaschuba, Keller, Dr. Klaubert, König, Korschewsky, Kubitzki, Kummer, Kuschel, Leukefeld, Dr. Lukin, Ramelow, Renner, Sedlacik, Sojka, Stange, Wolf

Fraktion der SPD:

Baumann, Doht, Döring, Eckardt, Gentzel, Hey, Höhn, Kanis, Künast, Lemb, Marx, Matschie, Metz, Mühlbauer, Pelke, Dr. Pidde, Dr. Schubert, Taubert

Fraktion der FDP:

Barth, Bergner, Hitzing, Kemmerich, Koppe, Recknagel, Untermann

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Adams, Dr. Augsten, Meyer, Rothe-Beinlich, Schubert, Siegesmund

Rednerliste:

Präsidentin Diezel	21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29
Blehschmidt (DIE LINKE)	22
Hennig (DIE LINKE)	21, 22, 23
Kummer (DIE LINKE)	28
Lieberknecht (CDU)	23
Mühlbauer (SPD)	21, 22, 23
Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	28
Carius, Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr	27
Prof. Dr. Huber, Innenminister	27
Lieberknecht, Ministerpräsidentin	24, 26
Machnig, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie	27
Matschie, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur	26
Dr. Poppenhäger, Justizminister	27
Reinholz, Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz	27
Dr. Schöning, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei	27
Taubert, Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit	27
Walsmann, Finanzministerin	27

Die Sitzung wird um 9.05 Uhr von der Präsidentin des Landtags eröffnet.

Präsidentin Diezel:

Guten Morgen, meine Damen und Herren Abgeordneten, ein herzliches Willkommen Ihnen allen, ein herzliches Willkommen unseren Gästen auf der Zuschauertribüne. Ich darf die zahlreichen Vertreter der Medien begrüßen. Ich begrüße gleichfalls die Vertreter der geschäftsführenden Landesregierung und die Staatssekretäre, die auf der Zuschauertribüne Platz genommen haben. Es ist mir eine besondere Freude, die Bischöfe Frau Junkermann und Herrn Wanke zu unserer heutigen Landtagssitzung begrüßen zu können.

Als Schriftführer hat neben mir Platz genommen die Abgeordnete Hennig. Die Rednerliste führt Abgeordnete Mühlbauer.

Für die heutige Sitzung hat sich entschuldigt Herr Abgeordneter Dr. Hartung.

Gestatten Sie mir einige allgemeine Hinweise:

Der Ältestenrat hat gemäß § 17 Abs. 4 Satz 1 der Geschäftsordnung zahlreichen Journalisten bzw. Medien eine Dauerarbeitsgenehmigung für die 5. Wahlperiode für Ton- und Bildaufnahmen im Plenarsaal erteilt.

Darüber hinaus habe ich aufgrund der Eilbedürftigkeit für heute und Mittwoch zahlreiche Sondergenehmigungen gemäß der Regelung für dringende Fälle nach § 17 Abs. 4 Satz 1 der Geschäftsordnung erteilt. Eine Übersicht über die erteilten Genehmigungen haben die Parlamentarischen Geschäftsführer aller Fraktionen erhalten.

Folgende Hinweise zur Tagesordnung:

Der Ältestenrat hat sich in seiner 2. Sitzung am 27. Oktober 2009 dahin gehend verständigt, die Tagesordnungspunkte 3, 4 und 5 auf Mittwoch, den 4. November 2009, 16.00 Uhr, zu vertagen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren Abgeordneten, wird der Ihnen vorliegenden Tagesordnung zuzüglich meiner genannten Ergänzungen widersprochen? Ich sehe, das ist nicht der Fall.

Ich rufe auf den **Tagesordnungspunkt 1**

Wahl der Ministerpräsidentin

Wahlvorschlag der Fraktion
der CDU
- Drucksache 5/36 -

Folgender Hinweis: Gemäß Artikel 70 Abs. 3 der Verfassung des Freistaats Thüringen in Verbindung mit § 47 der Geschäftsordnung wird der Ministerpräsident vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder ohne Aussprache in geheimer Abstimmung gewählt. Erhält im ersten Wahlgang niemand diese Mehrheit, so findet ein neuer Wahlgang statt. Kommt die Wahl auch im zweiten Wahlgang nicht zustande, so ist gewählt, wer im weiteren Wahlgang die meisten Stimmen erhält.

Für die Wahl, meine sehr verehrten Damen und Herren Abgeordneten, liegt Ihnen der Vorschlag der CDU-Fraktion in Drucksache 5/36 vor. Vorgeschlagen ist Frau Abgeordnete Christine Lieberknecht.

Gestatten Sie mir Erläuterungen zum Stimmzettel: Für die Wahl erhält jeder Abgeordnete einen Stimmzettel, auf dem entweder Ja, Nein oder Enthaltung angekreuzt wird.

Als Wahlhelfer bitte ich die Abgeordneten Meißner, Metz und Recknagel zu fungieren.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich eröffne den Wahlgang. Ich bitte die Schriftführer, die Namen zu verlesen. Bitte.

Abgeordnete Mühlbauer, SPD:

Adams, Dirk; Althaus, Dieter; Augsten, Frank; Bärwolff, Matthias; Barth, Uwe; Baumann, Rolf; Bergemann, Gustav; Bergner, Dirk; Berninger, Sabine; Blechschmidt, André; Carius, Christian; Diezel, Birgit; Döring, Hans-Jürgen; Doht, Sabine; Eckardt, David-Christian; Emde, Volker; Enders, Petra; Fiedler, Wolfgang; Gentzel, Heiko; Grob, Manfred; Günther, Gerhard; Gumprecht, Christian; Dr. Hartung, Thomas; Hauboldt, Ralf; Hausold, Dieter; Hellmann, Manfred; Hennig, Susanne; Hey, Matthias; Heym, Michael; Hitzing, Franka; Höhn, Uwe; Holbe, Gudrun; Holzapfel, Elke; Huster, Mike; Jung, Margit; Kanis, Regine; Dr. Kaschuba, Karin; Keller, Birgit; Kellner, Jörg; Kemmerich, Thomas; Dr. Klaubert, Birgit; König, Katharina; Koppe, Marian; Korschewsky, Knut; Kowalleck, Maik; Krauße, Horst; von der Krone, Klaus; Kubitzki, Jörg; Kummer, Tilo; Künast, Dagmar; Kuschel, Frank;

Abgeordnete Hennig, DIE LINKE:

Lehmann, Annette; Lemb, Wolfgang; Leukefeld, Ina; Lieberknecht, Christine; Dr. Lukin, Gudrun; Marx, Dorothea; Matschie, Christoph; Meißner, Beate; Metz, Peter; Meyer, Carsten; Mohring, Mike; Mühlbauer, Eleonore Margarete; Pelke, Birgit; Dr. Pidde, Werner; Primas, Egon; Ramelow, Bodo; Recknagel, Lutz; Reinholz, Jürgen; Renner, Martina; Rothe-Beinlich, Astrid; Schröter, Fritz; Dr. Schubert, Hartmut; Schu-

bert, Jennifer; Sedlacik, Heidrun; Siegesmund, Anja; Sojka, Michael; Stange, Karola; Tasch, Christina; Taubert, Heike; Untermann, Heinz; Dr. Voigt, Mario; Walsmann, Marion; Wetzels, Siegfried; Wolf, Katja; Worm, Henry; Wucherpfennig, Gerold; Dr. Zeh, Klaus.

Präsidentin Diezel:

Meine sehr geehrten Damen und Herren Abgeordneten, ich frage noch einmal: Hatte jeder Gelegenheit, seine Stimme abzugeben? Gut, dann schließe ich den Wahlgang und bitte um Auszählung.

Meine sehr verehrten Damen und Herren Abgeordneten, ich darf Ihnen das Ergebnis zur Wahl der Ministerpräsidentin des Freistaats Thüringen in der 2. Plenarsitzung der 5. Wahlperiode am 30. Oktober 2009 bekannt geben: Abgegebene Stimmen 87; ungültige Stimmzettel 1, gültige Stimmzettel 86, anwesende Abgeordnete 87. Auf den Wahlvorschlag der CDU in Drucksache 5/36, Abgeordnete Christine Lieberknecht, entfielen 44 Jastimmen, 39 Neinstimmen und 3 Stimmenthaltungen.

Damit ist die Ministerpräsidentin im ersten Wahlgang nicht gewählt.

Ich unterbreche die Sitzung für 30 Minuten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich setze die Sitzung fort. Es gab ein Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden und der Kandidatin, es geht in den zweiten Wahlgang. Erneut vorgeschlagen ist Christine Lieberknecht. Ich bitte wieder die Abgeordneten Meißner, Metz und Recknagel als Wahlhelfer zu fungieren und eröffne den Wahlgang mit der Verlesung der Namen durch die Schriftführer.

Abgeordnete Mühlbauer, SPD:

Adams, Dirk; Althaus, Dieter; Dr. Augsten, Frank; Bärowolf, Matthias; Barth, Uwe; Baumann, Rolf; Bergemann, Gustav; Bergner, Dirk; Berninger, Sabine; Blechschmidt, André; Carius, Christian; Diezel, Birgit; Döring, Hans-Jürgen; Doht, Sabine; Eckardt, David-Christian; Emde, Volker; Enders, Petra; Fiedler, Wolfgang; Gentzel, Heiko; Grob, Manfred; Günther, Gerhard; Gumprecht, Christian; Dr. Hartung, Thomas; Hauboldt, Ralf; Hausold, Dieter; Hellmann, Manfred; Hennig, Susanne; Hey, Matthias; Heym, Michael; Hitzing, Franka; Höhn, Uwe; Holbe, Gudrun; Holzapfel, Elke; Huster, Mike; Jung, Margit; Kanis, Regine; Dr. Kaschuba, Karin; Keller, Birgit; Kellner, Jörg; Kemmerich, Thomas; Dr. Klaubert, Birgit; König, Katharina; Koppe, Marian; Korschewsky, Knut; Kowalleck, Maik; Krauß, Horst; von der Krone, Klaus; Kubitzki, Jörg; Künast, Dagmar; Kummer, Tilo; Kuschel, Frank;

Abgeordnete Hennig, DIE LINKE:

Lehmann, Annette; Lemb, Wolfgang; Leukefeld, Ina; Lieberknecht, Christine; Dr. Lukin, Gudrun; Marx, Dorothea; Matschie, Christoph; Meißner, Beate; Metz, Peter; Meyer, Carsten; Mohring, Mike; Mühlbauer, Eleonore Margarete; Pelke, Birgit; Dr. Pidde, Werner; Primas, Egon; Ramelow, Bodo; Recknagel, Lutz; Reinholz, Jürgen; Renner, Martina; Rothe-Beinlich, Astrid; Schröter, Fritz; Dr. Schubert, Hartmut; Schubert, Jennifer; Sedlacik, Heidrun; Siegesmund, Anja; Sojka, Michael; Stange, Karola; Tasch, Christina; Taubert, Heike; Untermann, Heinz; Dr. Voigt, Mario; Walsmann, Marion; Wetzels, Siegfried; Wolf, Katja; Worm, Henry; Wucherpfennig, Gerold; Dr. Zeh, Klaus.

Präsidentin Diezel:

Konnte jeder seine Stimme abgeben? Dann schließe ich den Wahlgang und bitte um Auszählung der Stimmen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich darf Ihnen das Ergebnis des zweiten Wahlgangs zur Wahl der Ministerpräsidentin des Freistaats Thüringen verkünden: Abgegebene Stimmen 87, ungültig 1, gültige Stimmzettel 86. Auf den Wahlvorschlag der CDU entfielen 44 Neinstimmen, 38 Jastimmen und 4 Enthaltungen. Damit ist der zweite Wahlgang auch mit keinem Ergebnis zu Ende gegangen.

Ich bin mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU und Frau Lieberknecht übereingekommen, dass wir in den dritten Wahlgang gehen.

Gibt es Wortmeldungen? Bitte, zur Geschäftsordnung, Herr Blechschmidt.

Abgeordneter Blechschmidt, DIE LINKE:

Frau Präsidentin, namens meiner Fraktion beantrage ich eine Unterbrechung von 10 Minuten.

Präsidentin Diezel:

Dann unterbrechen wir die Sitzung für 10 Minuten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Abgeordneten, wir setzen die Landtagssitzung fort. Es gab im zweiten Wahlgang nicht die erforderliche Mehrheit für die Kandidatin. Die Kandidatin und der Fraktionsvorsitzende haben erklärt, dass sich die Kandidatin für den dritten Wahlgang zur Verfügung stellt.

Es gibt einen weiteren Vorschlag der Fraktion DIE LINKE für die Kandidatur von Herrn Bodo Ramelow als Ministerpräsident. Der Vorschlag liegt mir schriftlich vor und wird Ihnen zurzeit verteilt. Die Wahl-

zettel werden dementsprechend ausgefertigt bzw. vorbereitet. Ich muss deshalb die Sitzung wieder für 10 bis 15 Minuten unterbrechen, bis die Wahlzettel so weit sind. Ich rufe Sie dann wieder.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Abgeordneten, wir setzen die Wahl fort. Wir kommen zum dritten Wahlgang. Gemäß Artikel 70 Abs. 3 Satz 3 in Verbindung mit § 47 der Geschäftsordnung ist nunmehr gewählt, wer die meisten Stimmen erhält. Erneut vorgeschlagen ist Frau Abgeordnete Christine Lieberknecht. Außerdem vorgeschlagen ist Herr Abgeordneter Bodo Ramelow. Sie haben eine Stimme: Sie können entweder Frau Abgeordnete Christine Lieberknecht oder Herrn Abgeordneten Bodo Ramelow wählen. Wenn Sie keine Stimme abgeben, zählt diese Stimme als Enthaltung.

Ich bitte erneut Frau Abgeordnete Meißner, Herrn Abgeordneten Metz und Herrn Abgeordneten Recknagel als Wahlhelfer zu fungieren und die Schriftführer, die Namen zu verlesen. Ich eröffne die Wahlhandlung.

Abgeordnete Mühlbauer, SPD:

Adams, Dirk; Althaus, Dieter; Dr. Augsten, Frank; Bärwolff, Matthias; Barth, Uwe; Baumann, Rolf; Bergemann, Gustav; Bergner, Dirk; Berninger, Sabine; Blechschmidt, André; Carius, Christian; Diezel, Birgit; Döring, Hans-Jürgen; Doht, Sabine; Eckardt, David-Christian; Emde, Volker; Enders, Petra; Fiedler, Wolfgang; Gentzel, Heiko; Grob, Manfred; Günther, Gerhard; Gumprecht, Christian; Hauboldt, Ralf; Hausold, Dieter; Hellmann, Manfred; Hey, Matthias; Heym, Michael; Hitzing, Franka; Höhn, Uwe; Holbe, Gudrun; Holzappel, Elke; Huster, Mike; Jung, Margit; Kanis, Regine; Dr. Kaschuba, Karin; Keller, Birgit; Kellner, Jörg; Kemmerich, Thomas; Dr. Klaubert, Birgit; König, Katharina; Koppe, Marian; Korschewsky, Knut; Kowalleck, Maik; Krauß, Horst; von der Krone, Klaus; Kubitzki, Jörg; Künast, Dagmar; Kummer, Tilo; Kuschel, Frank;

Abgeordnete Hennig, DIE LINKE:

Lehmann, Annette; Lemb, Wolfgang; Leukefeld, Ina; Lieberknecht, Christine; Dr. Lukin, Gudrun; Marx, Dorothea; Matschie, Christoph; Meißner, Beate; Metz, Peter; Meyer, Carsten; Moring, Mike; Mühlbauer, Eleonore Margarete; Pelke, Birgit; Dr. Pidde, Werner; Primas, Egon; Ramelow, Bodo; Recknagel, Lutz; Reinholz, Jürgen; Renner, Martina; Rothe-Beinlich, Astrid; Schröter, Fritz; Dr. Schubert, Hartmut; Schubert, Jennifer; Sedlacik, Heidrun; Siegesmund, Anja; Sojka, Michael; Stange, Karola; Tasch, Christina; Taubert, Heike; Untermann, Heinz; Dr. Voigt, Mario; Walsmann, Marion; Wetzels, Siegfried; Wolf, Katja; Worm, Henry; Wucherpfennig, Gerold; Dr. Zeh,

Klaus.

Präsidentin Diezel:

Konnte jeder Abgeordnete seine Stimme abgeben? Dann schließe ich den Wahlgang und bitte um Auszählung der Stimmen - halt, noch eine? Frau Abgeordnete, ganz schnell.

Noch einmal: Konnte jeder Abgeordnete seine Stimme abgeben? Ich sehe, das ist offensichtlich der Fall. Dann schließe ich jetzt den Wahlgang und bitte um Stimmenauszählung.

Meine sehr verehrten Damen und Herren Abgeordneten, ich darf Ihnen das Ergebnis des dritten Wahlgangs bekannt geben: 87 abgegebene Stimmen, keine ungültigen Stimmen, 87 gültige Stimmen. Auf den Wahlvorschlag der CDU, Frau Christine Lieberknecht, entfielen 55 Jastimmen.

(Beifall CDU, SPD)

Auf den Wahlvorschlag der Fraktion DIE LINKE, Herrn Ramelow, entfielen 27 Jastimmen, 5 Enthaltungen.

(Beifall DIE LINKE)

Damit ist Frau Abgeordnete Christine Lieberknecht zur Ministerpräsidentin des Freistaats Thüringen gewählt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich darf Frau Abgeordnete Lieberknecht fragen: Nehmen Sie die Wahl an?

Abgeordnete Lieberknecht, CDU:

Ich nehme die Wahl an.

Präsidentin Diezel:

Herzlichen Dank. Ich gratuliere Ihnen recht herzlich, wünsche Ihnen Glück, Gottes Segen und vor allen Dingen viel Kraft für die nächsten Jahre.

(Beifall im Hause)

Nachdem die Fraktionen ihre Gratulationen vollzogen haben, bitte ich dann die neu gewählte Ministerpräsidentin nach vorn zur Vereidigung.

(Beifall DIE LINKE)

(Zwischenruf Abg. Kuschel, DIE LINKE: Bodo, ich bin stolz auf dich.)

Ich denke, die Gratulationen können auch nach der Vereidigung fortgeführt werden. Wir möchten bitte erst die Amtshandlung vollziehen.

Meine Damen und Herren Abgeordneten, wir kommen damit zum **Tagesordnungspunkt 2**

Vereidigung der Ministerpräsidentin

Frau Lieberknecht, bitte kommen Sie nach vorn. Ich bitte die Abgeordneten, sich von den Plätzen zu erheben.

Frau Ministerpräsidentin, ich lese Ihnen die in der Verfassung des Freistaats Thüringen vorgeschriebene Eidesformel vor. Sie können diese Eidesformel anschließend bekräftigen mit den Worten: „so wahr mir Gott helfe!“. Ich bitte Sie nun, diese Formel nachzusprechen: Ich schwöre,

Lieberknecht, Ministerpräsidentin:

Ich schwöre,

Präsidentin Diezel:

dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen,

Lieberknecht, Ministerpräsidentin:

dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen,

Präsidentin Diezel:

Verfassung und Gesetze wahren,

Lieberknecht, Ministerpräsidentin:

Verfassung und Gesetze wahren,

Präsidentin Diezel:

meine Pflichten gewissenhaft erfüllen

Lieberknecht, Ministerpräsidentin:

meine Pflichten gewissenhaft erfüllen

Präsidentin Diezel:

und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.

Lieberknecht, Ministerpräsidentin:

und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Diezel:

Ich darf Sie recht herzlich beglückwünschen, Ihnen alles Gute wünschen, Gottes Segen, Kraft für diese Zeit und eine gute Hand für unseren Freistaat Thüringen.

(Beifall CDU)

Lieberknecht, Ministerpräsidentin:

Herzlichen Dank.

(Beifall im Hause)

Präsidentin Diezel:

Ich erteile jetzt der neuen Ministerpräsidentin das Wort.

Lieberknecht, Ministerpräsidentin:

Frau Präsidentin, meine sehr geehrten Damen und Herren Abgeordneten, wir haben es gerade erlebt, nichts ist selbstverständlich und man muss immer auf alle Fälle vorbereitet sein. Ich erinnere an den Ältestenrat am Dienstag, ich glaube, wir erinnern uns ganz gut. Ich habe Respekt vor der Weisheit unserer Landesverfassung, in die langes politisches Erfahrungswissen eingeflossen ist und die gegebenenfalls auch drei Wahlgänge vorsieht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren, umso mehr danke ich für das Vertrauen der Mehrheit von letztlich dann doch 55 Stimmen im dritten Wahlgang in diesem Hohen Haus. Sie haben mit Ihrem parlamentarischen Votum bestätigt, was zwischen CDU und SPD seit dem Wahlabend des 30. August zunächst sondiert und dann sehr intensiv verhandelt worden ist. Damit haben Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, nun mit Ihrer Mehrheit die letzte und zugleich aber die einzig wirklich konstitutive Hürde für die Bildung einer neuen Landesregierung genommen. Dafür danke ich Ihnen sehr.

Ich danke allen, die geholfen haben, das nicht einfache Wählervotum vom 30. August in Verantwortung vor der Situation und den Aufgaben unseres Landes in eine handlungsfähige politische Mehrheit von CDU und SPD umzusetzen. Dazu gehören die Verhandlungsgruppen, zunächst unter Birgit Diezel und dann unter mir aufseiten der CDU und unter Führung von Christoph Matschie aufseiten der SPD. Dazu gehören die Verhandler in den Facharbeitsgruppen auf beiden Seiten. Dazu gehören all diejenigen, die uns immer wieder durch ihre gesellschaftliche Begleitung aus den Verbänden und Vereinen, aus den Institutionen und Organisationen unseres Landes un-

terstützt haben. Ihnen allen gilt mein Dank an dieser Stelle ausdrücklich für ihre Begleitung und ihre Unterstützung. Das war uns, die wir unmittelbar in Verantwortung standen, wichtig.

Ich danke aber auch denen, die in den vergangenen Jahren unter Führung von Ministerpräsident Dieter Althaus und Bernhard Vogel und ganz zu Anfang Josef Duchač das Land so vorangebracht haben, dass wir jetzt in dieser neuen Legislaturperiode auf einem guten Fundament aufbauen können in einer Koalition von CDU und SPD und damit auch neue Zeichen setzen können.

Es ist mir und uns ernst mit der Absicht, Verantwortung zu teilen und gemeinsam mehr für Thüringen, mehr für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zu erreichen. Die inhaltlichen Weichenstellungen sind fixiert. Der Koalitionsvertrag ist unterschrieben und eine Ministerpräsidentin gibt es jetzt auch und die Ministerinnen und Minister werden folgen. Die Regierung wird sich an den Aussagen unseres Koalitionsvertrags messen lassen. Starkes Thüringen, innovativ, nachhaltig, sozial und weltoffen, dafür werden die Mitglieder des Kabinetts von CDU und SPD einstehen.

Mir persönlich ist neben diesen Eigenschaften gerade hier im Hohen Haus aber noch ein Weiteres wichtig: Das Ganze, was wir uns vorgenommen haben, wird umso mehr gelingen, auch gemeinsam gelingen, wenn einer möglichst starken Regierung auch ein möglichst starkes Parlament gegenübersteht. Eines meiner Ziele wird sein, dass, bei den Mitgliedern des Kabinetts angefangen, bis in die Ministerialverwaltungen hinein, immer auch die Perspektive des Parlaments mitgedacht wird. Der Lübecker Konvent 2003, die Ergebnisse der Föderalismuskommission I und II, die bundes- und europarechtlichen Herausforderungen des Lissaboner Vertrags, all das wird Regierung und Parlament gemeinsam im Interesse unseres Landes zum Handeln zwingen. Ich will, dass wir noch mehr als bisher unsere föderalen Möglichkeiten gemeinsam nutzen. Dazu lade ich ausdrücklich auch alle ein, die sich aus der Gesellschaft heraus mit ihren Ideen und Erfahrungen, mit ihrem Können, ihren Gaben und Talenten einbringen wollen in die Gestaltungsaufgaben unseres Landes. Ich würde mir wünschen, dass uns ein wenig auch von dem Oktoberfrühling des Jahres 1989 nach nunmehr 20 Jahren friedlicher Revolution erneut begleiten möge.

Der Landtag, sehr geehrte Frau Präsidentin, hat mit seiner diesjährigen Veranstaltung zum Tag der Verfassung und zum Tag des Thüringer Landtags ein sehr schönes Beispiel in dieser Woche gesetzt.

Ich bin also guter Dinge, ich freue mich jetzt auf die Regierungsstraße und die alte Kurmainzer Stathalterei und dann freue ich mich auf den kommenden Mittwoch, den 4. November, da wird die Ernennung und Vereidigung der Ministerinnen und Minister der Landesregierung sein, und auch Staatssekretäre wird es selbstverständlich geben. Gemeinsam werden wir hart arbeiten, um Ihnen dann in der nächsten regulären Plenarsitzung mit einer ersten Regierungserklärung genauer Rede und Antwort zu stehen. Bitte helfen Sie alle mit, die Abgeordneten der Regierungsfractionen wie der Opposition und die Bürgerinnen und Bürger im Land, dass die kommenden fünf Jahre erfolgreiche Jahre für Thüringen werden. Ich verspreche Ihnen meinen vollen Einsatz und genauso bin und bleibe ich aber auch auf Ihre Begleitung und Ihre Unterstützung weiter angewiesen. Ganz herzlichen Dank.

(Beifall im Hause)

Präsidentin Diezel:

Vielen Dank, Frau Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht, für Ihre Worte.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich darf Sie zur Fortsetzung der Plenarsitzung am Mittwoch, dem 4. November, um 16.00 Uhr einladen. Bis dahin eine gute Zeit.

Ende des ersten Teils der Sitzung:
10.42 Uhr

Fortsetzung der 2. Plenarsitzung am 04.11.2009

Der zweite Teil der Sitzung wird um 16.05 Uhr von der Präsidentin des Landtags eröffnet.

Präsidentin Diezel:

Meine sehr geehrten Damen und Herren Abgeordneten, ich heiße Sie alle herzlich willkommen zur heutigen Sitzung, die eine Fortsetzung der Sitzung vom vergangenen Freitag ist, die ich hiermit eröffne.

Ich begrüße die vielen ehemaligen Abgeordneten, die auf der Zuschauertribüne Platz genommen haben. Herzlich willkommen!

(Beifall im Hause)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, als Schriftführer hat neben mir Frau Abgeordnete Kanis Platz genommen.

Die Rednerliste führt Frau Abgeordnete König.

Für die heutige Sitzung haben sich Herr Abgeordneter Kemmerich und Herr Abgeordneter Gentzel entschuldigt.

Folgende allgemeine Hinweise: Die Übersicht über die erteilten Genehmigungen für Ton- und Bildaufnahmen wurde aktualisiert bzw. ergänzt und den Parlamentarischen Geschäftsführern übergeben.

Hinweise zur Tagesordnung: Zu TOP 5 wurde ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE in Drucksache 5/42 verteilt.

Gemäß § 64 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung sind Änderungsanträge zu selbstständigen Vorlagen, die keinen Gesetzentwurf enthalten, nur mit Zustimmung der Antragsteller zulässig.

Ich frage deshalb die Fraktionen der CDU, SPD und FDP: Erteilen Sie Ihre Zustimmung zur Einbringung des Änderungsantrags? Ich sehe Zustimmung.

Weiterhin wurde Ihnen ein Alternativantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Drucksache 5/43 verteilt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir kommen nun zum **Tagesordnungspunkt 3**

Bekanntgabe der durch die Ministerpräsidentin ernannten Ministerinnen und Minister

Ich erteile dazu der Ministerpräsidentin das Wort.

Lieberknecht, Ministerpräsidentin:

Frau Präsidentin, meine sehr geehrten Abgeordneten, sehr geehrte Damen und Herren, ich habe soeben gemäß Artikel 70 Abs. 4 Satz 1 der Verfassung des Freistaats Thüringen neue Ministerinnen und Minister ernannt und darf Ihnen diese nun bekannt geben.

Ich habe heute Herrn Abgeordneten Christoph Matschie zum Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur ernannt und ihn zugleich gemäß Artikel 70 Abs. 4 Satz 2 der Verfassung des Freistaats Thüringen zu meinem Stellvertreter bestimmt.

Des Weiteren habe ich Herrn Abgeordneten Christian Carius zum Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Herrn Prof. Dr. Peter Michael Huber zum Innenminister, Herrn Matthias Machnig zum Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie, Herrn Dr. Holger Poppenhäger zum Justizminister, Herrn Abgeordneten Jürgen Reinholz zum Minister für

Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Herrn Dr. Jürgen Schöning zum Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Frau Abgeordnete Heike Taubert zur Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit sowie Frau Abgeordnete Marion Walsmann zur Finanzministerin ernannt.

Ich möchte Sie auch darüber informieren, dass ich Herrn Dr. Jürgen Schöning zum Chef der Staatskanzlei bestellt habe.

Sehr geehrte Frau Präsidentin, ich bitte Sie, die von mir ernannten Ministerinnen und Minister gemäß Artikel 71 der Verfassung des Freistaats Thüringen nunmehr vor dem Thüringer Landtag zu vereidigen. Herzlichen Dank.

Präsidentin Diezel:

Vielen Dank, Frau Ministerpräsidentin.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Abgeordneten, wir kommen zum **Tagesordnungspunkt 4**

Vereidigung der Ministerinnen und Minister

Zur Vereidigung möchte ich die Damen und Herren Minister in zwei Gruppen nach vorn bitten.

Als Erstes bitte ich nach vorn: Herrn Minister Christoph Matschie, Herrn Minister Prof. Dr. Peter Michael Huber, Herrn Minister Dr. Poppenhäger und Herrn Minister Dr. Jürgen Schöning.

Ich bitte die anwesenden Abgeordneten sich von den Plätzen zu erheben.

Sehr geehrte Herren Minister, ich verlese Ihnen zuerst die in der Verfassung des Freistaats Thüringen enthaltene Eidesformel. Sie können diese Eidesformel anschließend mit den Worten „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.“ oder „Ich schwöre es.“ bekräftigen. Die Eidesformel lautet: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, Verfassung und Gesetze wahren, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“

Zunächst bitte ich Herrn Minister Matschie ans Mikrofön, um die Eidesformel zu bekräftigen.

Matschie, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur:

Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Diezel:

Nun bitte ich Herrn Minister Prof. Dr. Huber nach vorn.

Prof. Dr. Huber, Innenminister:

Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Diezel:

Ich bitte nun Herrn Minister Dr. Poppenhäger nach vorn.

Dr. Poppenhäger, Justizminister:

Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Diezel:

Ich bitte nun Herrn Minister Dr. Schöning nach vorn.

Dr. Schöning, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei:

Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Diezel:

Vielen herzlichen Dank, meine Herren Minister. Ich darf Ihnen recht herzlich gratulieren und Ihnen Kraft, Gesundheit, Glück für Ihre Amtsführung wünschen, alles Gute und Gottes Segen.

(Beifall CDU, SPD)

Ich bitte nun Frau Ministerin Marion Walsmann, Herrn Minister Machnig, Herrn Minister Jürgen Reinholz, Frau Ministerin Taubert und Herrn Minister Christian Carius nach vorn.

Sehr geehrte Ministerinnen, sehr geehrte Minister, ich verlese wiederum zuerst die in der Verfassung des Freistaats Thüringen vorgesehene Eidesformel. Sie können diese Eidesformel anschließend mit den Worten „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.“ oder „Ich schwöre es.“ bekräftigen. Die Eidesformel lautet: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, Verfassung und Gesetze wahren, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“

Zunächst bitte ich nun Ministerin Walsmann ans Mikrofon.

Walsmann, Finanzministerin:

Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Diezel:

Vielen herzlichen Dank. Ich bitte nun Herrn Minister Machnig nach vorn.

Machnig, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie:

Ich schwöre.

Präsidentin Diezel:

Vielen Dank. Ich bitte nun Herrn Minister Reinholz nach vorn.

Reinholz, Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz:

Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Diezel:

Danke schön. Ich bitte nun Ministerin Taubert nach vorn.

Taubert, Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit:

Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Diezel:

Vielen Dank. Ich bitte nun Herrn Minister Carius nach vorn.

Carius, Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr:

Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Diezel:

Vielen herzlichen Dank. Ich wünsche Ihnen eine glückliche Hand, Gottes Segen und alles Gute.

(Beifall CDU, SPD)

Nochmals allen Ministern den herzlichen Glückwunsch des Hohen Hauses und eine gute Hand zur Amtsführung zum Wohl unseres Freistaats.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir kommen zum **Tagesordnungspunkt 5**

Bildung und Stärke der Fachausschüsse

Antrag der Fraktionen der CDU, DIE LINKE, der SPD und der FDP
- Drucksache 5/33 -

dazu: Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE
- Drucksache 5/42 -
Alternativantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- Drucksache 5/43 -

Wünscht jemand das Wort zur Begründung des Antrags? Das sehe ich nicht.

Wünscht die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Wort zur Begründung ihres Alternativantrags? Ja. Dann eröffne ich die Aussprache und bitte um Ihre Begründung.

Abgeordnete Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebes neu gewähltes Kabinett, wir möchten kein Wasser in den Wein der feierlichen Stimmung gießen, wir meinen aber, dass solch eine Sitzung so wichtig ist, dass man einmal mehr darüber nachdenken muss, wie sich der Thüringer Landtag in Zukunft aufstellt und wie die künftige Arbeit aussehen wird.

Uns ist von einer ausgesprochen erstaunlich Großen Koalition ein Antrag auf den Tisch gekommen, der vorsieht, künftig nur noch 10 Fachausschüsse im Thüringer Landtag zu haben. Die Begründung ist wohl, dass hier die Ministerien widerspiegelt werden sollen. Wir haben einen anderslautenden Alternativantrag eingebracht und ich möchte auch kurz begründen, warum wir meinen, dass es besser ist, künftig 12 Fachausschüsse zu haben, und das an den beiden Beispielen auch deutlich machen, die abweichen vom Vorschlag dieser sehr großen Allianz.

Wir möchten, dass der Ausschuss für Bildung und Medien und der Ausschuss für Wissenschaft und Kultur künftig auch als eigenständige Ausschüsse weiter existieren, so wie es in den letzten Jahren - auch wenn damals die Ministerienzuschnitte schon ähnlich waren - gewesen ist. Wir meinen, das war auch so mit gutem Grund. Kultur ist eines unserer ganz besonderen Merkmale in Thüringen und auch ein ganz wichtiger Standortvorteil, von dem wir in Thüringen maßgeblich leben. Wir sind das Land der Dichter und Denker. Kultur hat für uns einen zentralen Stellenwert. Kultur soll jetzt als ein weiteres Thema in dem großen Ausschuss Bildung, Wissenschaft und Kultur vorkommen; wir meinen, das wird dem Thema Kultur nicht gerecht.

Ähnlich ist es bei der geplanten Zusammenlegung der Ausschüsse, die sich im Bereich Naturschutz/Umweltschutz wiederfinden. Da soll es jetzt einen großen Ausschuss geben, der sich nennt: Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz. Wir wollen

nachdrücklich dafür werben, auch hier zwei eigenständige Ausschüsse künftig arbeiten zu lassen, nämlich einen Ausschuss für Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Forsten - Verbraucherschutz kommt sonst gar nicht vor bei den Ausschüssen, die bisher angedacht sind - und einen eigenständigen Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Landesentwicklung. Landesentwicklung gehört aus unserer Sicht ganz zwingend dazu, gerade weil wir Ökologie und Ökonomie zusammen denken wollen, weil wir die Entwicklung unseres Landes immer auch mit der Umwelt zusammen denken wollen, die uns ganz zentral am Herzen liegt und die auch einen Wert für sich darstellt. Deswegen plädieren wir sehr stark dafür, hier unserem Antrag zu folgen, künftig 12 Fachausschüsse einzurichten, um den Themen, die sonst ein Stück weit unter die Räder des Alltagsgeschäfts zu kommen drohen, die nötige Gewichtung zu geben. Deswegen wünschen wir uns, dass Sie unserem Antrag folgen, noch einmal darüber nachdenken, ob diese Zusammenlegung tatsächlich sinnvoll ist.

Ich sage ganz deutlich: Es gibt einen Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE, die einen ähnlichen Antrag wie wir eingebracht hat für den Bereich Umwelt, zumindest dort die zwei getrennten Fachausschüsse auch in Zukunft zu behalten. Wenn unser Alternativantrag vielleicht gar nicht zur Abstimmung kommt, weil der großkoalitionäre Vorschlag dann schon beschlossen ist, dann hoffen wir, dass es wenigstens genügend Stimmen gibt, dass im Bereich Umweltschutz/Landwirtschaft dem Antrag der LINKEN gefolgt wird. Danke schön.

(Beifall BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Präsidentin Diezel:

Vielen Dank. Ich habe eine weitere Wortmeldung gesehen, Herr Abgeordneter Kummer.

Abgeordneter Kummer, DIE LINKE:

Frau Präsidentin, meine Damen und Herren, Frau Rothe hat es eben schon gesagt, die Fraktion DIE LINKE lehnt die Zusammenführung des Ausschusses für Naturschutz und Umwelt und des Ausschusses für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten ab. Wir haben deshalb einen Änderungsantrag dazu eingebracht. Unsere Fraktion hat in der Vergangenheit immer ein eigenständiges Umweltministerium gefordert. Grund dafür ist, dass Umweltpolitik für uns eines der zentralen Bereiche, eine der drei Säulen der Nachhaltigkeit ist. Ich glaube, es wird auch niemand in diesem Haus die Existenz eines eigenständigen Sozialministeriums oder Wirtschaftsministeriums infrage stellen.

Nun ist es ja so, dass die Landesregierung in der Vergangenheit trotzdem die Bereiche Umwelt und Landwirtschaft zusammengeführt hat. Das ist Handeln der Regierung, das ist ihre Sache. Aber der Landtag ist diesem Ansinnen bisher nicht gefolgt und hat die Trennung dieser beiden Bereiche bewusst aufrechterhalten. Ich kann als Mitglied beider Ausschüsse in den letzten beiden Legislaturen sagen, dass es in keinem der Ausschüsse Arbeitsmangel gab. Ich kann mir auch schlecht vorstellen, wie das Arbeitspensum dieser beiden Ausschüsse in einem gemeinsamen Ausschuss bewältigt werden soll. Ich sage Ihnen auch, dass ich mir schlecht vorstellen kann, dass die Umweltpolitiker sich bei einer dreitägigen Sitzung auf der „Grünen Woche“ sonderlich wohlfühlen werden, genauso wenig wie es die Landwirtschaftspolitiker sicherlich hinreißen wird, über ehemalige Altlastenflächen zu wandern. Wir hatten in beiden Ausschüssen viele auswärtige Sitzungen in der Vergangenheit und ich kann mich auch daran erinnern, dass es oft im Umweltausschuss Beschwerden gab über die Länge der Tagesordnung. Dies alles wäre zusammen an einem Ausschusstermin in Zukunft zu meistern - eine sehr wagemutige Versuchung. Deshalb empfehle ich Ihnen einfach, hier doch die Teilung vorzunehmen. Sie wäre arbeitsmäßig sehr, sehr sinnvoll und auch dem Anliegen geschuldet, gerade im Bereich des Umweltschutzes diese Säule der Nachhaltigkeit so zu würdigen, wie es ihr zusteht.

Zum Schluss noch ein Wort zum Verbraucherschutz: Frau Rothe hat gesagt, es gibt keinen Ausschuss, der sich mit Verbraucherschutz beschäftigt. Ich halte die Anbindung des Verbraucherschutzes an den Umweltausschuss für nicht ganz glücklich. Bisher hat sich der Landwirtschaftsausschuss ein Stück weit damit beschäftigt. Das war aber auch nur bezogen auf die Frage Nahrungsmittelsicherheit/Ernährung und das ist nur eine Facette des Verbraucherschutzes. Nichtsdestotrotz haben wir auch den Vorschlag gemacht, da wir keine andere Möglichkeit gesehen haben, auf die Schnelle hier wirklich eine übergreifende Lösung zu finden, den Verbraucherschutz wenigstens im Umweltbereich anzusiedeln oder aber, wenn dieser Antrag von uns abgelehnt wird, an diesen großen Ausschuss Landwirtschaft und Umwelt zu binden, um dem Thema trotz allem eine Plattform zu bieten. Ich bitte um die Zustimmung zu unserem Antrag. Danke.

(Beifall DIE LINKE)

Präsidentin Diezel:

Danke schön. Gibt es weitere Wortmeldungen? Das sehe ich nicht. Dann beende ich die Aussprache und wir kommen zur Abstimmung über die Anträge.

Die Zustimmung wurde erteilt, dass der Änderungsantrag abgestimmt wird.

Ich rufe auf Nummer 1 des Änderungsantrags der Fraktion DIE LINKE in Drucksache 5/42. Wer dem seine Zustimmung gibt, den bitte ich um das Handzeichen. Danke schön. Gegenstimmen? Stimmenthaltungen? Danke. Bei 1 Stimmenthaltung und einer Mehrheit von Gegenstimmen ist dieser Änderungsantrag in Nummer 1 abgelehnt.

Wir kommen zur Abstimmung über Nummer 2 des Änderungsantrags der Fraktion DIE LINKE in der Drucksache 5/42. Wer dafür ist, den bitte ich um das Handzeichen. Gegenstimmen? Stimmenthaltungen? Bei einigen Stimmenthaltungen war die Mehrheit dagegen. Damit ist auch die Nummer 2 abgelehnt.

Wir kommen zur Abstimmung über den Antrag der Fraktionen der CDU, DIE LINKE, der SPD und der FDP in der Drucksache 5/33. Ich bitte nun, über diesen Antrag abzustimmen. Wer ist dafür? Danke. Wer ist dagegen? Enthaltungen? Danke. Bei einer Mehrheit der Dafürstimmten ist dieser Antrag der Fraktionen der CDU, DIE LINKE, der SPD und der FDP angenommen.

Da der Antrag der Fraktionen der CDU, DIE LINKE, der SPD und FDP angenommen wurde, kann der Alternativantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht mehr abgestimmt werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich schliesse die Tagesordnung und damit die Sitzung und lade Sie recht herzlich zu den nächsten Sitzungen am 19. und 20. November 2009 ein. Auf Wiedersehen!

Ende des zweiten Teils der Sitzung: 16.24 Uhr